

	MV			BB			ST			TH			SN		
	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ
<u>Stickstoffdünger</u>															
KAS 27% N	342 – 358	353	351	340 – 370	355	353	340 – 370	356	358	340 – 374	361	361	340 – 374	353	357
Harnstoff 46 gekörnt 46 % N	510 – 520	513	482	495 – 530	517	490	490 – 530	510	493	490 – 534	507	492	490 – 534	505	493
Harnstoff 46 gekörnt 46 % N mit UI	528 – 545	536	507	530 – 555	544	518	520 – 555	540	524	505 – 559	531	526	520 – 559	536	527
Harnstoff 46 geprüllt 46 % N															
Piagran pro 46 % N	540 – 550	545		540 – 555	548	525	530 – 555	547	522	525 – 559	542	525	530 – 559	546	523
Alzon neo-N 46 % N	575 – 580	578	560	580 – 580	580	570	560 – 582	577	578	577 – 584	581	574	577 – 584	581	578
ASS 26% N + 13%S	395 – 425	410	406	390 – 410	402	404	405 – 508	426	410	320 – 410	392	410	390 – 410	404	406
SSA 21% N + 24% S	310 – 345	324	308	305 – 330	319	307	325 – 335	329	319	325 – 334	329	316	305 – 343	327	317
AHL 28% N	345 – 352	349	343	335 – 355	350	341	354 – 357	356	343	356 – 359	357	350	335 – 359	354	345
Piamon + S 33% N + 12% S	460 – 480	470	480	480 – 485	483	490	482 – 495	487	479	482 – 495	488	481	482 – 495	488	481
NTS-Lsg. 27% N + 3% S	375		362	375 – 395	382	371	395			399			399		
Alzon flüssig 25% N + 6% S	375 – 389	380	371	380 – 389	385	376	386 – 400	394	382	390 – 400	395	385	390 – 400	395	385
Yara Sulfan / NS 24% N + 6% S	359 – 375	368	373	360 – 375	369	368	375 – 391	383	368	375 – 390	380	374	360 – 390	374	367
<u>Magnesiumdünger</u>															
Kieserit granuliert	300 – 310	306	293	300 – 320	309	295	310 – 325	320	308	325		310	325		310
Magnesiumsulfatlsg. 6% MgO+5%S															
<u>Mehrnährstoffdünger</u>															
NPK-Dünger 15%+15P ₂ O ₅ +15K ₂ O	520 – 520	520	527	505 – 540	521	519	520 – 540	529	522	520 – 532	527	522	505 – 534	524	522
NPK-Dg. 6%+20%P ₂ O ₅ +30%K ₂ O+3%S															

	Preisermittlung für Düngemittel														
	Februar 2026														
	MV			BB			ST			TH			SN		
	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ
Kaliumdünger															
60er Kali 60% K ₂ O	375 – 385	380	392	370 – 385	382	383	320 – 390	373	383	375 – 390	382	385	370 – 390	380	381
Kornkali 38% K ₂ O + 6% MgO + 4% S	300 – 350	317	303	300 – 320	315	307	312 – 330	322	313	320 – 330	324	311	320 – 330	324	311
Patentkali 30% K ₂ O +10% MgO +17% S	485 – 520	506	488	510 – 520	513	490	505 – 525	515	508						
Phosphordünger															
TSP 46% P ₂ O ₅	522 – 565	547	527	525 – 565	546	533	550 – 570	555	536	550 – 555	553	534	525 – 560	547	532
MAP 12% N + 52% P ₂ O ₅	720 – 730	727	714	705 – 730	723	713	730			734			705 – 734	720	712
DAP 18% N + 46% P ₂ O ₅	705 – 728	715	709	710 – 735	725	710	720 – 735	731	720	720 – 735	730	722	710 – 738	730	720
P 40															
Kalkdünger															
Kohlensaurer Kalk 80 80% CaCO ₃	37 – 42	40	39	30 – 42	38	38	29 – 30	30	30	30		33	30 – 31	31	36
Ks. Kalk 85 80% CaCO ₃ +5%MgCO ₃	39 – 41	40	40	33 – 41	38	38	33			33			33		
Ks. K. 85 gran. 80% CaCO ₃ +5%MgCO ₃	75		69	60 – 75	68	68	60		61	60			60		60
Ks. MgKalk 85 70% CaCO ₃ +15%MgCO ₃															
Ks. MgKalk 85 50% CaCO ₃ +35%MgCO ₃	41 – 46	43	42	34 – 46	42	42	34 – 34	34	33	34			34		35
Ks. MgKalk 90 60% CaCO ₃ +30%MgCO ₃															

Bemerkungen: Siehe Seite 3

Angebot und Nachfrage: Mit Beginn der Düngesaison bleibt die Nachfrage nach Düngemitteln in Ostdeutschland verhalten. Aus dem Handel wird berichtet, dass die Abdeckung für die anstehenden Düngegaben insgesamt als durchschnittlich einzustufen ist. Gleichzeitig gibt es weiterhin Betriebe, die bislang keine Zukäufe für die neue Saison getätigt haben. Ein Großteil der Erzeuger hatte sich jedoch bereits im Vorjahr – vor dem Hintergrund erwarteter Preissteigerungen – umfangreich mit mineralischen Düngern eingedeckt. Auch der Handel disponierte frühzeitig größere Mengen, um möglichen Preisanhebungen infolge der CO₂-Steuererhöhung zuvorzukommen. Entsprechend sind derzeit noch ausreichende Mengen verfügbar. Mit Blick auf das Frühjahr könnte sich die Versorgungssituation jedoch zuspitzen, da die Importe zuletzt deutlich zurückgegangen sind. Sollten Landwirte zur zweiten Gabe verstärkt Stickstoff nachfragen, könnte dies regional zu Engpässen führen. Aktuell ist eine Ausbringung in den östlichen Bundesländern witterungsbedingt nicht möglich. Schnee und hohe Bodenfeuchte verhindern die Befahrbarkeit der Flächen, sodass sich der Start der Düngesaison voraussichtlich um ein bis zwei Wochen verzögern wird. Der unmittelbare Bedarf bleibt daher vielerorts gering. Aus dem Westen Deutschlands, wo die Temperaturen schon frühlingshafte Werte erreichen, wird schon von Traktoren auf den Feldern berichtet, die Stickstoff ausbringen. Das trifft aber nicht auf viele Flächen zu, aber die Nachfrage hat sich regional belebt. Eine erhöhte Nachfrage zeigt sich hingegen im Bereich der Kaliumdünger. Hintergrund sind Anpassungen in den Fruchtfolgen: Aufgrund niedriger Erzeugerpreise bei Kartoffeln wurde regional die Anbaufläche reduziert und zugunsten von Getreide ausgeweitet, was den Bedarf an Grunddüngern entsprechend steigen lässt. Die Produzenten sind bestrebt, diese Nachfrage zu bedienen. Insgesamt zeigen sich europäische Düngemittelhersteller zuversichtlich, dass benötigte Mengen bereitgestellt werden können; zahlreiche Außenlager sind gut gefüllt. Belastend wirkt derzeit jedoch die frostige Witterung, die die ohnehin angespannte Logistik – insbesondere im Binnenland – zusätzlich einschränkt. Kurzfristige Beschaffungen könnten daher organisatorische Herausforderungen mit sich bringen. Zudem wird von einer engen Marktlage bei Schwefeldüngern berichtet. Die eingeschränkte Produktion eines Werkes in Sachsen-Anhalt sowie bereits vermarktete Mengen aus den östlichen Nachbarländern führen hier zu einem insgesamt knappen Angebot.

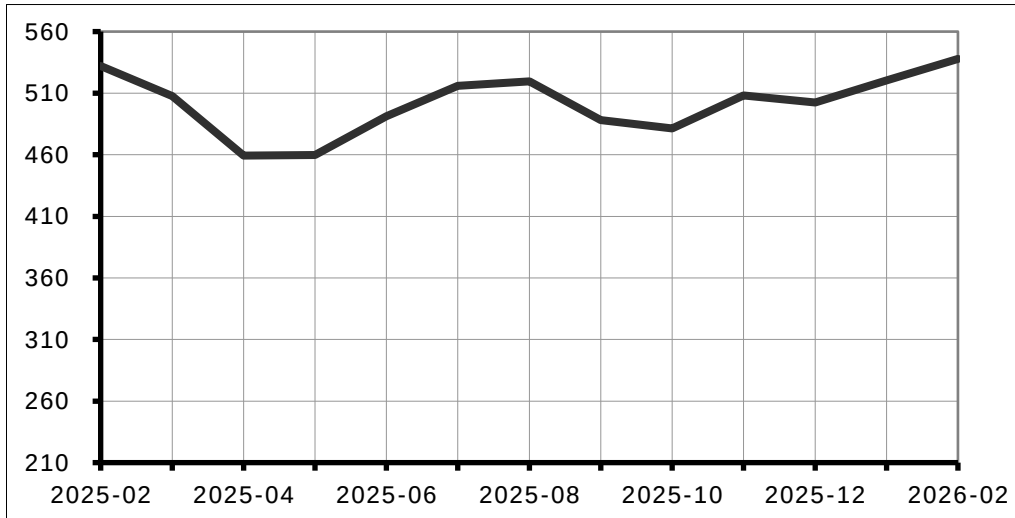
Preissituation: Die Preisfindung gestaltet sich derzeit anspruchsvoll. Auffällig sind die vergleichsweise großen Preisspannen, was darauf hindeutet, dass sich „alte“ und „neue“ Ware im Markt vermischt. Aus dem Handel wird berichtet, dass beim Harnstoff vermehrt Importware nach Deutschland gelangt, in deren Kalkulation die CO₂-Steuer bereits berücksichtigt ist. Entsprechend zeigen sich gegenüber Januar deutliche Preisbewegungen. **Harnstoff mit UI** verteuert sich im Mittel um 16 auf 539 (505-559) EUR/t. **Piagran pro®** legt um 23 auf 547 EUR/t zu. Doppelt geschütztes **Alzon neo-N®** steigt vergleichsweise moderat um 4 auf 579 EUR/t. **Kalkammonsalpeter** notiert im Mittel der fünf ostdeutschen Bundesländer im Streckengeschäft bei rund 356 EUR/t und liegt damit leicht unter dem Vormonatsniveau. Flüssigdünger **AHL** verteuert sich um gut 11 EUR/t auf nunmehr 354 EUR/t frei Hof. Bei den knapp verfügbaren Schwefeldüngern zeigt sich ein uneinheitliches Bild: Für **Ammoniumsulfatsalpeter** werden unverändert 407 (320-508) EUR/t gemeldet, während **Schwefelsaures Ammoniak** bei 325 (305-343) EUR/t notiert. Auch Phosphordünger tendieren fester. **Triple superphosphat** steigt um 17 EUR/t auf 550 EUR/t, **Diammonphosphat** legt um 12 auf 729 EUR/t zu. Die Kalidüngerpreise entwickeln sich dagegen uneinheitlich: **38er Kornkali** verteuert sich um 10 auf 320 EUR/t, während **60er Kali** um 4 auf 379 EUR/t nachgibt. Der Mehrnährstoffdünger NPK 15/15/15 liegt im Mittel bei 525 EUR/t und damit leicht über dem Januarniveau.

Ausblick: Die internationalen Harnstoffpreise dürften in den kommenden Wochen zumindest auf stabilem Niveau verharren. Entsprechend bestehen derzeit kaum Anzeichen für sinkende Düngemittelpreise in Deutschland. Vielmehr ist davon auszugehen, dass die bislang nur teilweise berücksichtigten CO₂-Abgaben sukzessive vollständig eingepreist werden. Die aktuelle Entwicklung weist klar auf weiter steigende Notierungen hin. Marktteilnehmer empfehlen daher, den bestehenden Düngerbedarf zeitnah zu decken. Zusätzlich zeichnen sich logistische Engpässe ab, die sich mit anziehender Nachfrage voraussichtlich weiter verschärfen werden. Insgesamt befindet sich der Markt in einer abwartenden Haltung und reagiert sensibel auf neue Impulse. Als begrenzender Faktor für die Düngerbeschaffung wirken die niedrigen Erzeugerpreise für Getreide. Inwieweit wirtschaftlich unter Druck stehende Betriebe ihre Düngestrategie anpassen, bleibt offen. Diskutiert werden ein reduzierter Grunddüngereinsatz sowie der Verzicht auf eine dritte Stickstoffgabe im Getreide.

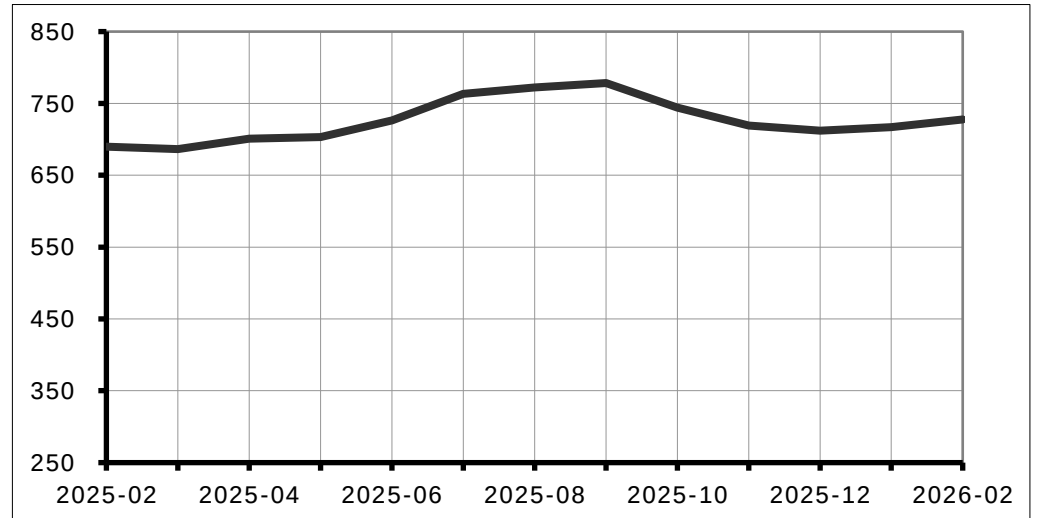
Preisentwicklung im Mittel der ostdeutschen Bundesländer

Alle Preise frei Hof, in €/t, ohne MwSt.

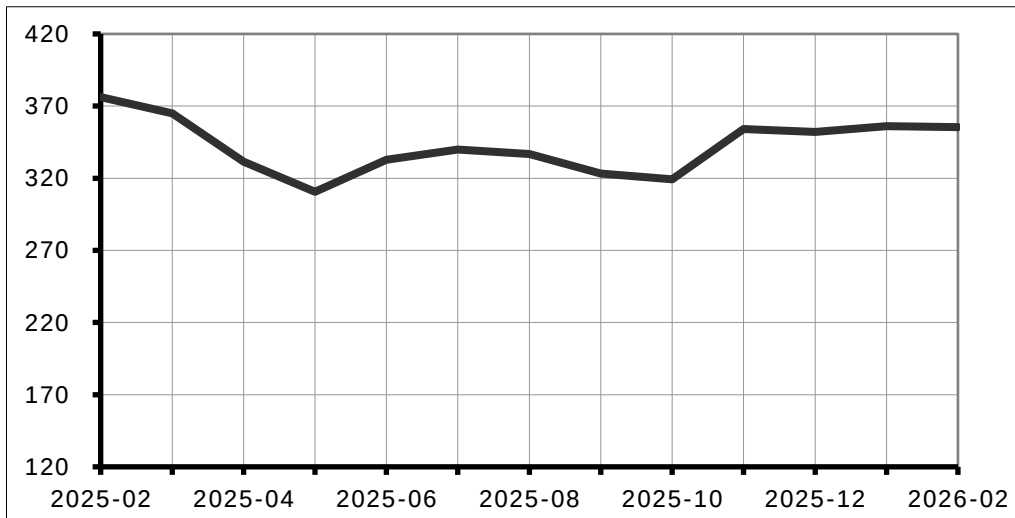
Harnstoff 46 gekörnt mit UI



DAP



KAS



Kornkali

